

Rückblick auf das vergangene Jahr: unser Jahresbericht 2020

Ein spezielles Jahr liegt hinter uns allen. Doch trotz vieler Ungewissheiten und Schwierigkeiten konnten wir einiges realisieren: eine aktualisierte Rechtshilfebroschüre, ein neues Layout für unser Magazin sowie unsere Webseite und ein neugestaltetes Logo.

► Die Freitagstreffen

Der Vorstand traf sich das ganze Jahr über im dreiwöchentlichen Rhythmus. Am Nachmittag buchten Fabian und Sven jeweils die Eingänge und Ausgänge der vergangenen Wochen. Am Abend traf sich der ganze Vorstand, um die Finanzplanung, die Zeitplanung sowie die Themen unserer Traktandenliste zu besprechen. Während des Lockdowns trafen wir uns auch einige Male online.

Wir wollten im Frühling, nach dem Büroumbau, eigentlich wieder mit den Mitgliedertreffen beginnen. Aber dann kam uns diese vermaledeite Pandemie dazwischen. Wir fingen also an, erste Treffen online durchzuführen. Später führten wir unsere Treffen hybrid durch: fünf Mitglieder vor Ort und bis zu zehn Mitglieder online.

An den anderen Freitagen trafen sich bei Bedarf Teile des Vorstandes für bestimmte Themen, gelegentlich auch mit Mitgliedern und Externen. Vor allem mit Michael gab es einige zusätzliche Sitzungen im zweiten Halbjahr.

► Die Webseite hanflegal.ch

Unser Wiki auf hanflegal.ch wurde weiterhin durch Fabian laufend erweitert und die älteren LI-Artikel und -PDFs haben wir vorzu aufgeschaltet. Neuerungen zur rechtlichen Lage sowie Faksimiles verschiedener Dokumente fügte Sven in mehreren Schüben hinzu.

Viel Arbeit gab im Sommer das Nachführen aller rechtlichen Seiten im Zuge der 13. Auflage des Shit happens.

In der zweiten Hälfte 2020 leistete Michael einiges an Arbeit, um das Erscheinungsbild unseres Wikis zu erneuern. Dabei passten wir auch die Navigation an und räumten etwas auf.

► Das Magazin Legalize it!

Wir konnten drei Ausgaben herausbringen: Der Jahrgang 2020 umfasste die Nummern 87, 88 und 89. Die Seitenzahl belassen wir bei 16, die Auflage lag bei 1'100 Exemplaren. Für die 89. Ausgabe hat Lea ein Gestaltungskonzept entworfen, was uns sehr gefreut hat! Auch das Logo hat Lea erneuert. Seit dieser Ausgabe erscheint unser Magazin also in einem neuen Kleid.

Die Legalize it!-Versände umfassten 2020 jeweils gegen 550 Exemplare, dazu kamen rund 150 weitere Briefe an säumige Mitglieder und Interessierte.

► Die E-Mailings

2020 haben wir zwischen den gedruckten Ausgaben regelmässig ein E-Mail mit aktuellen Infos aus unserem Verein an unsere Mitglieder geschickt.

Wer noch keine E-Mail-Adresse für solche Versände angegeben hat, kann dies gerne nachholen (von etwa 100 Mitgliedern fehlt uns noch die E-Mail-Adresse).

► Der Mitgliederversand

Anfang August führten wir einen zusätzlichen Mitgliederversand an unsere rund 550 Mitglieder durch. Wir mussten dabei auch einen Grossspendenaufwurf machen, um eine weitere finanzielle Klippe zu meistern. Vielen Dank für alle Beiträge, die dies ermöglicht haben!

► Die Rechtshilfebroschüre Shit happens

Das Shit happens ist neu zweigeteilt: Es gibt nun die A3-Übersicht, die wir im Frühling 2020 als Shit happens 12.2 überarbeiteten und herausbrachten, und dazu die eigentliche Broschüre, welche seit dem Sommer 2020 in der 13. Auflage vorliegt. Wir haben bewusst nicht allzu viele Exemplare drucken lassen, denn bei all den Themen, die unsere Broschüre umfasst, kann es immer wieder mal die eine oder andere Änderung geben. Wir haben entsprechend die Hälfte des Ende 2019 zurückgestellten Betrages aufgelöst und planen, die andere Hälfte für die 14. Auflage im 2021 zu verwenden.

► Die Ablage

Unsere rechtlichen Informationen (ergänzt mit den dafür nötigen Infos zu allen Verbindungs-Themen) füllen nun 37 Bundesordner – fast jeden Monat führten Priska und Sven diese mit aktuellen Infos nach. Ebenso ergänzten wir die elf Politik-Ordner und die sieben Ordner zu Meinungen, Lifestyle und Kunst sowie den Aktivitäten von Ruth.

► Die Rechtsauskünfte

Jede Woche gab es Fragen zu rechtlichen Themen rund um Hanf. Viele betrafen THC im Strassenverkehr bzw. den Führerausweis – eine Thematik, die für viele Betroffene sehr einschneidend ist. Wiederum gab es viele Anfragen wegen Bestellungen von Hanfsamen und auch Cannabis aus dem Ausland bzw. den polizeilichen Vorladungen dazu.

Während des Lockdowns im Frühling wurden keine Einvernahmen durchgeführt (und übrigens auch keine Fahreignungsüberprüfungen), was zu einem Stau der Fälle führte. Dieser wurde dann bis in den Spätherbst abgearbeitet.

Auch spezielle Einzelfälle kamen vor: So gibt es Menschen, die ohne Ausnahmebewilligung THC-haltige Produkte herstellen, Kranken zugänglich machen und deswegen eine Strafuntersuchung erleben müssen: genau wie gewöhnliche Dealer. Die Strafverfolgung in diesem Bereich ist äusserst stossend. Leider dürften auch die vorgesehenen Erleichterungen für Medizinhanf, über die im Parlament 2020/21 gesprochen wird, daran nur wenig ändern:

Solange die Krankenkassen diese teuren Medikamente nicht vergüten, müssen sich viele auf dem billigeren Schwarzmarkt bedienen.

► **Das Sekretariat**

Sven führt seit 1996 unser Sekretariat, welches seit April 2013 wieder auf 60 Stellenprozente aufgestockt ist. Dieses Pensum konnten wir auch 2020 halten.

Aufgabe dieser Stelle ist die Produktion des Magazins Legalize it! und die Organisation der Versände sowie der E-Mailings, das Verfolgen der politischen Entwicklung und der rechtlichen Situation sowie die Rechtsberatungen (und alle paar Jahre die Herausgabe eines neuen Shit happens bzw. einer überarbeiteten A3-Übersicht).

Dazu kommen die administrativen Arbeiten wie Telefondienst, Briefpost und E-Mails bearbeiten, Neuinteressierte und -mitglieder beschicken, Datenbank und Büroinfrastruktur à jour halten sowie das Zahlungswesen und die Lohnbuchhaltung. Ausserdem bereitet Sven die Vorstandssitzungen vor.

Unterstützung erhielt er bei diesen Aufgaben von Lea (Gestaltungskonzept, Logo), Priska (Ablage der Infos, Führung der doppelten Buchhaltung) und Fabian (Buchen, ICT und Büroinfrastruktur). Dazu kamen weitere Mitglieder, die Artikel geschrieben (Markus und Sheron) oder regelmässig Infos beigesteuert haben (Ruth). Fabian, Rebecca, Ruth und Sandra halfen bei den Korrekturen; Fabian auch bei den Versänden. Ab Juli wurde Michael sehr aktiv und brachte viel frische Tatkraft für die QR-Code-Implementierung, die Erneuerung

des Mitgliedschafts-/Bestellformulars (join.hanflegal.ch) sowie für das neue Wiki-Template mit.

► **Die Arbeitsstelle**

Das ganze Jahr 2020 hatten wir einen Angestellten (Sven Schendekehl) für die Sekretariatsstelle. Der Bruttolohn für diese Stelle lag bei 3'750 Franken pro Monat für 60 Stellenprozente, was einem Nettolohn von rund 3'358 Franken und Gesamtkosten von 4'292 Franken pro Monat entsprach. Die Vorstandstätigkeiten und die Mitgliederaktivitäten waren unbezahlte Arbeiten.

► **Legalize it! auf Facebook und Twitter**

Seit Anfang 2015 betreiben wir einen Kanal auf Twitter sowie auf Facebook. Zuständig für diese beiden Auftritte war Markus.

► **Die Infrastruktur**

Der Büroumbau war auch 2020 ziemlich belastend. Bohren, Hämmern, Sägen, Schleifen und was der schönen Töne mehr sind, zehrten immer wieder an den Nerven. Der Umbau dauerte viel länger als gedacht. Aber immerhin: Im zweiten Halbjahr nahmen die Emissionen und sonstigen Beeinträchtigungen dann doch stark ab.

Wie angekündigt war es 2020 so weit: Nach viereinhalb Jahren mussten wir unser Computersystem wieder einmal erneuern. Fabian beschaffte die Hard- und Software und bereitete alles für die Umstellung vor. Unser Vereinshandy hat Sven im Sommer 2020 ebenfalls ersetzt. Nun sollten wir für die nächsten Jahre ausgerüstet sein. Im Softwarebereich arbeiteten wir weiterhin mit dem Layoutprogramm QuarkX-

Press, dem Acrobat Pro, der Buchhaltungssoftware Banana sowie Fabians Datenbank auf Filemaker.

Der neue Drucker druckt nun seit zwei Jahren, hier bestand kein Handlungsbedarf (wir haben eine Vor-Ort-Garantie bis Ende 2021).

► Die Finanzen

Finanziell war es im Sommer sehr knapp: Wir mussten Anfang August um Grossspenden bitten, um weiterarbeiten zu können. Ganz speziellen Dank für eure Zuwendungen – ohne diese wäre es nicht weitergegangen!

Wir bewegen uns finanziell halt schon auf dünnem Eis, wie ja eigentlich seit Beginn. Dass wir es immer wieder schaffen weiterzumachen, grenzt schon an ein (oder eher mehrere...) Wunder.

Sicher ist: Es wird knapp bleiben. Dieses Problem konnten wir nicht lösen. Aber so lange wie möglich machen wir weiter!

► Die Verantwortung

Der Vorstand setzte sich im Jahr 2020 aus drei Personen zusammen: Fabian Strodel, Markus Graf und Sven Schendekehl.

Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten fand sich auf der Rückseite jedes Legalize it!-Magazins (bis Ausgabe 88) und ebenfalls auf hanflegal.ch.

Nun stösst voraussichtlich Michael Stapelberg dazu. Wir haben im zweiten Halbjahr bereits intensiv zusammengearbeitet und werden uns der Vereinsversammlung 2021 zu viert als Vorstand zur Verfügung stellen.

► Der CannaTrade-Stand

Die Pandemie hat unseren Stand an der

CannaTrade verhindert: Es durften ja keine Messen mehr durchgeführt werden. Wir konnten unseren ausgefallenen Stand aufs Jahr 2021 übertragen.

Zurzeit kann man sich fast nicht mehr vorstellen, dass sich mehr als eine Handvoll Menschen real treffen. Aber vielleicht hört diese Pandemie doch einmal auf? Als ich diese Zeilen schreibe (Mitte Dezember 2020), sieht es nach erneutem Lockdown aus...

► Neue Projekte

Unser Projekt, die rechtlichen Inhalte auf eine neue Art darzustellen (Video, Animation) ist bisher nicht wirklich vorangekommen.

Dafür haben wir begonnen, ein Legalisierungsraster zu erstellen und uns zu überlegen, ob wir in den Pilotprojekten eine Rolle spielen könnten. Dafür sind Ende 2020 bereits gebundene Spenden eingegangen, die wir im Jahresabschluss dementsprechend zurückgestellt haben.

Ein Projekt für die Mitgliederwerbung haben wir ebenfalls begonnen.

Diese Arbeiten werden uns längere Zeit beschäftigen. Wer dabei mithelfen möchte, melde sich bitte!

Verein Legalize it!

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	31.12.2020	31.12.2019	±
1010 Postcheck	13'517.12	7'116.48	6'400.64
1020 E-Spar	10'000.00	9'000.00	1'000.00
Umlaufvermögen	23'517.12	16'116.48	7'400.64
1510 Büroeinrichtung	1.00	1.00	--
1520 Computer	1.00	1.00	--
1521 Bücher	1.00	1.00	--
1530 Diverses	1.00	1.00	--
Anlagevermögen	4.00	4.00	--
TOTAL AKTIVEN	<u>23'521.12</u>	<u>16'120.48</u>	<u>7'400.64</u>

Passiven	31.12.2020	31.12.2019	±
2600 Rückstellungen Shit happens	3'750.00	7'500.00	-3'750.00
2620 Rückstellungen Social Club	6'830.00	--	6'830.00
Langfristiges Fremdkapital	10'580.00	7'500.00	3'080.00
2970 Vereinskaptal	8'620.48	8'223.88	396.60
Gewinn	4'320.64	396.60	3'924.04
Eigenkapital	12'941.12	8'620.48	4'320.64
TOTAL PASSIVEN	<u>23'521.12</u>	<u>16'120.48</u>	<u>7'400.64</u>

Alle Angaben auf diesen Seiten in Schweizer Franken.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung 2020

Während des ganzen Jahres hatten wir 60 Stellenprozent. «Rückstellungen Shit happens» zeigt die Auflösung, die wir 2020 vorgenommen haben. «Diverse Lastschriften» enthält die Kosten für die letztjährige Vereinsversammlung, den Mitgliederbeitrag beim CCCH, die Kosten der Geschäftsversicherung sowie die Kontoführungsspesen. Den Gewinn schlagen wir dem Eigenkapital zu.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung 2019

Während des ganzen Jahres hatten wir 60 Stellenprozent. «Rückstellungen Shit happens» zeigt die Reservenbildung für dieses Projekt. «Rückstellungen Initiative» zeigt die Auflösung des Überschusses des Projekts Initiative. «Weiterleitungen Initiative» zeigt, wie viel wir an die IG Hanf bzw. den Cannabis Consensus Schweiz (CCCH) weitergeleitet haben. «Diverse Lastschriften» enthält die Kosten für die letztjährige Vereinsversammlung, den Mitgliederbeitrag beim CCCH, die Kosten der Geschäftsversicherung sowie die Kontoführungsspesen. Den Gewinn schlagen wir dem Eigenkapital zu.

Verein Legalize it!

Erfolgsrechnung 2020

Ertrag	2020	2019	±
3200 Mitgliederbeiträge	33'746.26	36'032.12	-2'285.86
3300 Abonnements	160.00	220.00	-60.00
3400 Spenden	9'364.46	14'517.29	-5'152.83
Laufende Einnahmen	43'270.72	50'769.41	-7'498.69
3420 Grossspenden	22'997.19	22'950.00	47.19
3430 Rückstellungen Shit happens	3'750.00	-7'500.00	11'250.00
3440 Spenden Initiative	--	19.12	-19.12
3450 Rückstellungen Initiative	--	19'042.00	-19'042.00
3460 Weiterleitungen Initiative	--	-19'061.12	19'061.12
3470 Spenden Social Club	6'830.00	--	6'830.00
3480 Rückstellungen Social Club	-6'830.00	--	-6'830.00
Spezielle Einnahmen	26'747.19	15'450.00	11'297.19
3500 Inserate und Beilagen	350.00	910.00	-560.00
3600 Verkauf Shit happens	1'423.23	311.00	1'112.23
Übrige Einnahmen	1'773.23	1'221.00	552.23
<u>TOTAL ERTRAG</u>	<u>71'791.14</u>	<u>67'440.41</u>	<u>4'350.73</u>

Aufwand	2020	2019	±
5600 Löhne inkl. Sozialleistungen	51'055.45	51'530.05	-474.60
Personalaufwand	51'055.45	51'530.05	-474.60
6000 Miete	6'150.00	6'150.00	--
6500 Bürounkosten	2'554.11	1'568.45	985.66
6510 Telefon und Internet	855.00	446.00	409.00
6513 Versandkosten	3'670.55	4'486.85	-816.30
6600 PR / Werbung	126.60	196.95	-70.35
6650 Druck Shit happens	932.80	67.95	864.85
6660 Druck Legalize it!	1'004.40	1'378.05	-373.65
6700 Diverse Lastschriften	1'121.59	1'219.51	-97.92
Sonstiger Betriebsaufwand	16'415.05	15'513.76	901.29
<u>TOTAL AUFWAND</u>	<u>67'470.50</u>	<u>67'043.81</u>	<u>426.69</u>

Gewinn	<u>4'320.64</u>	<u>396.60</u>	<u>3'924.04</u>
---------------	------------------------	----------------------	------------------------

Verein Legalize it!

Vereinsversammlung 2021

Wir haben das 30. Jahr unserer Aktivitäten besprochen und abgeschlossen, uns um den Jahresbericht sowie die Rechnung 2020 gekümmert und den Vorstand 2021 gewählt. Hier das Protokoll unserer Vereinsversammlung 2021, die zum ersten Mal hybrid (im Büro und online) stattgefunden hat.

Protokoll Vereinsversammlung 2021

Freitag, 29. Januar 2021, 19:00 bis 20:45 Uhr, in unserem Sitzungsraum im Büro an der Quellenstrasse 25, 8005 Zürich sowie online.

Anwesende Mitglieder (vor Ort)

Fabian Strodel, Markus Graf, Michael Stapelberg, Sheron, Sven Schendekehl

Anwesende Mitglieder (online)

Markus M., Ruth W.

Entschuldigte Mitglieder

Jack, Nino, Reto, Ruth Z., Sandra, Silvia
Diese sechs Mitglieder haben die Unterlagen für unsere VV im Vorfeld gelesen und für gut befunden.

Organisation

Vielen Dank an Michael für die Einrichtung des Online-Zuganges!

Sven leitet die Sitzung, Fabian und Markus erstellen das Protokoll.

Wir beschliessen, dass wir die Sitzung auf Schweizerdeutsch abhalten.

Beginn

Sven begrüsst exakt um 19 Uhr die Anwesenden und stellt kurz den Vorstand sowie die teilnehmenden Mitglieder vor. Nach der Erwähnung der Entschuldigten beginnt der offizielle Teil der Vereinsversammlung.

1. Abnahme des Protokolls der Vereinsversammlung 2020

(Siehe Legalize it!, Ausgabe 87, Seiten 4–11)

Im Vorfeld sind keine Einwände oder Ergänzungen zum letztjährigen Protokoll eingegangen.

Markus M. möchte noch «ein Kränzchen winden» für all die geleistete bezahlte Arbeit. Sven erwähnt, dass vor über 25 Jahren (1996) klar geworden war, dass es ohne bezahlte Arbeit einfach nicht geht.

► Das Protokoll der letztjährigen Vereinsversammlung wird einstimmig angenommen.

2. Vorstellung des Jahresberichts 2020

Sven erläutert die Aktivitäten und Projekte, die wir im Jahr 2020 durchgeführt haben (siehe Seiten 4–7 in diesem Legalize it!).

Es gibt dazu folgende Wortmeldungen:

– **zum Thema Arbeitsstelle/Gratisarbeit**

Markus M. bedankt sich bei allen für die geleistete (Gratis-)Arbeit.

– **zum Thema Rechtsauskünfte**

Markus M. fragt nach dem Zeitaufwand für die Rechtsberatungen. Sven antwortet, dass er ja 24 bezahlte Stunden pro Woche zur Verfügung hat. Davon werden etwa zwei bis fünf Stunden für Rechtsauskünfte verwendet. Diese Gespräche dauern selten unter 30 Minuten, meistens gegen eine Stunde.

Markus M. (er macht selber telefonische Beratungen) findet das wichtig, da Sven so immer auf dem Laufenden ist und die Erkenntnisse ja auch ins Wiki einfließen. Sven bestätigt, dass er dadurch mitbekommt, was konkret abläuft – und welche kantonalen Unterschiede es gibt (z. B. bei der Verfolgung von Hanfsamenbestellungen). Das Vorgehen der Strafverfolgungsbehörden ändert sich immer mal wieder und auch dies bekommt er vor allem über die Rechtsberatungen mit. Zum Beispiel wollen die Behörden nun häufig einen Auszug der Kreditkartenabrechnung, wenn jemand die Bestellung von Hanfsamen bestreitet. Darauf müssen sich die Betroffenen vorbereiten.

Sheron fragt, wie viele Rechtsberatungen denn für Mitglieder gemacht werden. Sven erläutert, dass dies eher selten vorkommt. Fast alle Beratungen werden für Nicht-Mitglieder gemacht. Es kommt schon ab und zu mal vor – und er erwähnt einen Fall eines IV-Bezügers, dessen Kampf seit über sieben Jahren andauert. Solche Fälle

sind allerdings sehr komplex, da nur schon das Sichten der Akten sehr lange dauern würde. Bei solch grossen Fällen kommen wir auch an Grenzen, da braucht es dann wirklich einen Anwalt oder eine Anwältin.

Michael fragt, wie viele Anfragen für Beratungen pro Woche denn hereinkommen. Sven erläutert, dass es meist zwei bis fünf Beratungen pro Woche gibt. Es gibt auch Wochen, wo fast nichts los ist und manchmal gibt es Tage, wo er dauernd am Telefon ist (z. B. im Frühling, wenn die Hanfsamenbestellungen am Zoll hängenbleiben und sehr viele Menschen zum ersten Mal eine Vorladung für eine polizeiliche Einvernahme erhalten) – die Anfragen kommen manchmal also schubweise herein, was dann schnell einen Arbeitstag beinahe ausfüllen kann.

Allerdings ist z. B. das Thema THC & Strassenverkehr das ganze Jahr hindurch aktuell (sowohl die Fälle «Fahren unter Drogen» wie auch die Fahreignungsüberprüfungen wegen Verdacht auf Drogensucht). Anfragen in anderen Bereichen – z. B. Anbau im Garten oder auf dem Balkon – haben fast gänzlich aufgehört, da wegen der Repression kaum noch jemand etwas Grösseres draussen anbaut.

Markus M. findet es eine super Sache, dass Sven so oft telefonisch erreichbar ist – das ist sehr wichtig und gut. Sven bemerkt, dass es auch noch Anfragen ausserhalb der Bürozeiten gibt (z. B. am Samstagmorgen). Allerdings muss man sich da auch abgrenzen und das Ganze in einen machbaren Rahmen bringen, denn die Ressourcen sind halt begrenzt.

Abschliessend bringt Sven noch zum Ausdruck, dass die Beratungen einerseits wichtig sind, um die Repressionsrealität zu erfahren – andererseits kann das bestehende Wissen so an die Ratsuchenden weitergegeben werden. Ausserdem können auf diese Weise auch Neumitglieder sowie kleinere und auch grössere Spenden akquiriert werden.

Viele Betroffene überlegen sich häufig auch erst in einer solchen Notsituation gewisse Themen – solange sie mit der Polizei nicht in Konflikt geraten, kommen sie selten zur Einsicht, dass sich etwas an der gesetzlichen Lage ändern sollte. Denn es läuft ja manchmal während vieler Jahre oder gar Jahrzehnte ohne Probleme. Bis man dann in einem konkreten Fall merkt: Es ist nicht legal, es ist strafbar und das BetmG ist ein scharfes Gesetz!

– zum Thema Politik

Markus M. fragt noch, wie viele Anläufe es eigentlich schon gegeben hat, die gesetzliche Lage zu ändern. Sven meint, dass dies ein eigenes Thema wäre und den Rahmen dieser Versammlung sprengen würde...

Weitere Fragen und Bemerkungen zum Jahresbericht gibt es keine mehr.

► Die Versammlung nimmt den Jahresbericht 2020 zustimmend zur Kenntnis.

3. Abnahme des Abschlusses 2020

Sven erläutert den Jahresabschluss 2020 (die Zahlen finden sich auf den Seiten 8–9 in diesem Legalize it!). Das Eigenkapital ist Dank dem erzielten Gewinn seit (sehr) langer Zeit wieder fünfstellig, allerdings

werden wir einiges davon im 2021 auch wieder ausgeben.

Die laufenden Spenden sind leider rund einen Drittel tiefer als im 2019, was daher kommen könnte, dass doch einige im 2020 weniger Geld zur Verfügung hatten. Die Kurzarbeit z. B. reduziert für viele das Einkommen um 10–20 %, was besonders für die tieferen Einkommensschichten deutlich spürbar ist. Die Grossspenden dagegen blieben fast unverändert, was ein Hinweis darauf sein könnte, dass es einigen auch im 2020 nicht schlechter ging.

Die neu eingeführte Unterscheidung in laufende und spezielle Einnahmen soll aufzeigen, wie das Verhältnis zwischen den vielen, laufend hereinkommenden Mitgliederbeiträgen und kleineren Spenden auf der einen Seite und den wenigen und von Wenigen bezahlten Grossspenden auf der anderen Seite ist. Am stabilsten wäre eine Finanzierung ganz über die kleineren Beiträge – was leider nicht der Fall ist. Im Jahr 2020 hat sogar wieder eine Verschiebung von den laufenden zu den speziellen Einnahmen stattgefunden. Da die Grossspenden von nur wenigen Menschen geleistet werden (können), ist das eine eher ungesunde, riskante Entwicklung, die wir im Auge behalten müssen (und mit einem neuen Mitgliederwerbeprojekt auch entschärfen wollen).

Da es nach einigen kürzeren Bemerkungen zu den Ausgaben bzw. kleineren Verschiebungen im Vergleich zum 2019 keine Fragen mehr gibt, schreiten wir zur Abstimmung.

► Niemand lehnt die Rechnung ab, es gibt keine Enthaltungen und die Versammlung nimmt den Jahresabschluss 2020 einstimmig an und erteilt dem Vorstand die Décharge.

Damit haben wir das Jahr 2020 abgeschlossen und wenden uns dem neuen Jahr zu.

4. Wahl des Vorstandes 2021

Der bisherige Vorstand stellt sich mit Michael Stapelberg (neu) als Viererticket zur Wahl.

► Es werden keine Gegenstimmen laut, Enthaltungen gibt es ebenfalls keine. Die Vereinsversammlung wählt die vier Kandidaten Fabian Strodel, Markus Graf, Michael Stapelberg und Sven Schendekehl einstimmig zum Vorstand 2021 (Applaus).

Sheron fragt, ob Michael Schwerpunkte für sein neues Amt hat. Auch wenn dies eher unter Punkt 6 (Aktivitäten 2021) fallen würde, gibt Michael eine kurze Antwort. Michael möchte sich – nach seinen Arbeiten am Wiki im 2020 – vor allem bei der Mitgliederwerbung einbringen: In Zusammenarbeit mit Webshops soll diese verstärkt werden (join.hanflegal.ch). Zudem möchte er die Erstellung eines Legalisierungsrasters vorantreiben.

An dieser Stelle legen wir eine kurze Pause von 19:38 bis 19:48 Uhr ein.

5. Rückblick auf 30 Jahre Legalize it!

Sven zeigt die ersten Statuten aus dem Jahre 1991, die trotz einem Wasserschaden noch erhalten sind, wobei der Ausdruck des

damaligen Tintenstrahldruckers ziemlich verwischt wurde.

Sven fährt fort: Auch wenn es abgedroschen klingt – 30 Jahre sind wirklich eine lange Zeit! Er hätte damals im 1991 nicht gedacht, dass das Projekt so lange existieren und zum zentralen Teil seines Lebens werden würde.

Anschließend schaut sich die Versammlung zusammen an, wer schon wie lange im Verein dabei ist – die Bandbreite ist gross: Sven als Gründungsmitglied kommt auf 30 Jahre, Fabian ist seit 25 Jahren dabei, Markus ist seit sieben Jahren Mitglied, Michael kommt auf zwei Jahre, Sheron ist seit 18 Jahren dabei (am Anfang zwei Jahre als Abonnent), Markus M. ist seit mindestens 20 Jahren (weiter zurück haben wir nicht mehr von allen die Daten) und Ruth W. ist seit 10 Jahren Mitglied.

Sven gibt das letzte Exemplar der 1. Auflage des Shit happens von 1996 herum und erzählt einige Anekdoten aus dieser Zeit. Wobei es nach so langer Zeit auch gewisse Erinnerungslücken bei den Details gibt... Die Versammlung diskutiert kurz über die Entwicklungen in diesen drei Jahrzehnten. Im Laufe dieser Jahre sind leider einige Aktive verstorben – die Versammlung hält kurz inne.

6. Aktivitäten 2021

Sven stellt die geplanten Aktivitäten fürs 2021 vor. Wir werden sicher weiterhin die politische Entwicklung verfolgen und die Repression dokumentieren sowie Rechtsberatungen durchführen. Geplant sind drei Ausgaben unseres Magazins Legalize it!

sowie eine Neuauflage der Rechtshilfebroschüre *Shit happens*.

Neu dazukommen sollen die Erstellung eines Legalisierungsrasters sowie die Evaluation einer Beteiligung an den Pilotprojekten (z. B. über einen Cannabis Social Club).

Michael erläutert, was das Legalisierungsraster ist und wie wir dessen Entwicklung im 2021 vorantreiben wollen. International wurde Cannabis in den vergangenen Jahren vor allem in Kanada und einigen US-Bundesstaaten legalisiert. Das hat zum einen weitergehende Forschung erleichtert oder gar erst ermöglicht, zum anderen haben wir nun einige Beispiele, wie eine Legalisierung konkret ausgestaltet werden kann.

Wir möchten eine Liste mit den zentralen Punkten erstellen, die bei einer Legalisierung in der Schweiz geklärt werden müssen sowie daneben die Bandbreiten stellen, in denen diese reguliert werden können: also eine Art Legalisierungsraster oder Landkarte der Legalisierungsmöglichkeiten. Wo es möglich ist, verweisen wir auf Studien oder konkrete Umsetzungen («Erfolgsgeschichten»).

Mit unserem Legalisierungsraster möchten wir z. B. Politikern und Politikerinnen, generell aber auch allen Interessierten unsere Sichtweise näherbringen.

Anhand des Rasters können wir Vorstösse und Vorschläge messen – und hoffentlich hilft das Raster, um eine mehrheitsfähige Variante zu bauen. Denn letztlich braucht es eine Mehrheit (des Parlaments, der Abstimmenden, evtl. auch der Stände), sonst wird das nichts mit einer Legalisierung.

Markus M. erwähnt das Thema «Success Stories»: Legalisierungen in anderen Ländern können als Beispiele für uns in der Schweiz dienen. Dazu könnten wir diese Geschichten bzw. Daten aufbereiten und – z. B. übers Wiki – veröffentlichen. Ausserdem sollten die negativen Folgen des Schwarzmarktes wieder vermehrt thematisiert werden: nicht nur organisierte Kriminalität und Schwarzgeld, sondern neuerdings auch Verunreinigungen, die gesundheitsschädigend oder sogar tödlich sein können.

Markus Graf: Lange war es ja um die geplanten Pilotprojekte sehr still, obschon die Gesetzesänderung Form annahm. Da kam Ende Jahr die Idee auf, selber ein Pilotprojekt nach dem Vorbild katalanischer Cannabis Social Clubs ins Leben zu rufen. Ausführlich haben wir das in unserem letzten Vereinsmagazin Nummer 89 auf den Seiten vier und fünf beschrieben. Dank einer zweckgebundenen Spende hatten wir die Möglichkeit, erste Abklärungen zu unternehmen. Wir sind daran, uns mit verschiedenen Organisationen und Menschen diesbezüglich zu vernetzen. Insbesondere um zu erfahren, was die Rahmenbedingungen sind und ob es bereits Bestrebungen gibt, bei denen wir mitwirken könnten. Wir werden dazu im Vereinsmagazin Nummer 91, das im Sommer erscheint, einen ausführlichen Artikel veröffentlichen.

Markus M. findet, man muss den Druck auf die Politik/Exekutive aufrechterhalten bzw. erhöhen. Zudem sollen mehr Leute motiviert werden – z. B. über die sozialen

Medien – auch kleinere Beträge (z. B. fünf Franken) zu spenden.

Sven meint, dass es ziemlich schwierig ist, an mehr Spenden oder auch mehr Interessierte zu kommen – in den letzten 30 Jahren haben wir eigentlich alles ausprobiert. Es folgt eine Diskussion über diverse Aspekte der Mitgliederwerbung und was denn die Voraussetzungen wären, um wirklich etwas (Grösseres) zu bewegen.

Markus M. stellt noch die Zahlungsmöglichkeiten zur Debatte – es sollte möglichst viele davon geben. Mitglieder des Vorstandes erwähnen gewisse Probleme (z. B. bei PayPal) und dass es (v. a. auch mit der neuen QR-Rechnung) eigentlich genug Zahlungsmöglichkeiten gibt. Allerdings könnten wir uns überlegen, Twint als zusätzliche Möglichkeit anzubieten. Aber man muss auch immer schauen, dass die Fixkosten für solche neuen Zahlungsmöglichkeiten nicht zu hoch sind.

Abschluss

Sven dankt allen für ihre engagierte Teilnahme an unserer Vereinsversammlung 2021. Damit ist der offizielle Teil abgeschlossen und wir beenden unsere Sitzung um 20:45 Uhr.

Während die online Teilnehmenden sich ihrem Hauptgericht zuwenden, wird vor Ort noch weiterdiskutiert – allerdings muss sich ein angereistes Mitglied wegen der fortgeschrittenen Zeit schon bald wieder auf den Heimweg machen. Der nun neu vierköpfige Vorstand bleibt noch eine Weile, räumt auf und geht dann ebenfalls nach Hause. Wir sind froh, dass wir das Jahr 2020 nun definitiv hinter uns lassen können.

